

Zwei neue Buprestidenarten für die Schweizer-Fauna : *Chalcophora mariana* ssp. *bischofi* n. ssp. und *Agrilus suvorovi* Obenb. (Col.)

Autor(en): **Pochon, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **39 (1966-1967)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Zwei neue
Buprestidenarten für die Schweizer-Fauna :
Chalcophora mariana ssp. *bischofi* n. ssp.
und *Agrilus suvorovi* OBENB. (Col.)**

von

HANS POCHON
Bern

Nachtrag zu INSECTA HELVETICA Fauna
Band 2, Coleoptera BUPRESTIDAE

Kurz vor dem Erscheinen meiner Arbeit über die Schweizer-Buprestidien, erhielt ich von Herrn A. BISCHOF (Chur) eine kleine Anzahl *Chalcophora mariana* L. aus einem Fundort in der Nähe Churs. Leider war es nicht mehr möglich, diese Art noch in meiner Arbeit aufzunehmen.

Bei einer näheren Betrachtung konnte ich feststellen, dass ich etwas spezielles vor mir hatte, der ganze Habitus schien mir von der üblichen *Ch. mariana* LINNE abzuweichen. Herr BISCHOF war so freundlich, mir weitere Exemplare zu senden, so dass ich einen viel besseren Überblick bekam. Um ganz sicher zu sein, besorgte ich mir frisches Material aus Österreich, Italien, Frankreich und Spanien ; so kam ich zur Einsicht, vor einer neuen geographischen Rasse zu stehen.

***Chalcophora mariana bischofi* n. ssp.**

Länge : 25–30 mm, Breite : 10–11 mm.

Länglich oval, Oberseite schwarz, mit vertieften, dunkelkupfrigen flachen Eindrücken. Unterseite messingfarbig matt ; Kopf matt schwarz mit zwei unregelmässigen Längsrippen, in der Mitte eine tiefe Furche. Halsschild parallel, nach vorne verengt, Hinterecken spitz. Flügeldecken wie bei der Stammform gezeichnet. Unterseite spärlich weiss behaart, Prosternum in der Mitte mit glatter Längsrippe und zwei Längsfurchen, Ränder glatt. Mesosternum sowie erstes Abdominalsegment

gefurcht, letztes Segment beim ♀ abgerundet, beim ♂ halbkreisförmig ausgeschnitten. Aedeagus vorne breit, an den Seiten schwach behaart, die Stammform hat einen schmälere Aedeagus, vorne stark behaart. Penis in der Mitte stark gerippt, die Stammform nur schwach gewellt. Siehe Fig. 1 und 2. Typus : 1 ♂, Paratypus : 8 ♂ und 4 ♀, davon gehen 3 ♂, 1 ♀ an die Sammlung BISCHOF.

Fundort : Felsberg bei Chur GR., auf geschlagenen Nadelholzstämmen, Ende Juni bis anfangs Juli recht häufig, von Herrn A. BISCHOF gefangen.

Diese geographische Rasse habe ich zu Ehren des Entdeckers benannt.

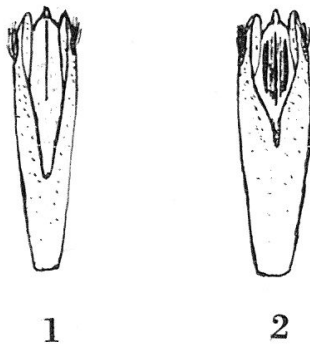


Fig. 1. *Chalcuphora mariana* LINNE, Aedeagus des ♂. — Fig. 2. *Chalcuphora mariana bischofi* n. ssp. id.

Beim Studium der *Agrilus viridis* LINNE begegneten mir immer wieder Unklarheiten, welche mich bei der Bestimmung nie restlos überzeugten. Zirka vor einem Jahr kam mir eine Arbeit von AD. HORION, Koleopterologische Neumeldung für Deutschland, in den Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, Jahrgang 1960, Nr. 50, zu Gesicht, betreffend *Agrilus viridis* LINNE und *Agrilus suvorovi* OBENBERGER.

Nachfolgend eine kurze Wiedergabe dieser Arbeit :

S. 252 « *Agrilus suvorovi* OBENBERGER. In meiner Faunistik IV, 1955, S. 94, ist bei *Agrilus viridis* die var. *populnea* SCHAEFER erwähnt, die von OBENBERGER nach Vergleich mit Cotypen als gute Art erkannt wurde, die obigen Namen tragen muss. *Agrilus suvorovi* ist von OBENBERGER beschrieben worden in Cas. Csl. Spol. Ent. 32, 1935, p. 165, aus Ost-Sibirien, Russland, Tschechoslowakei, Österreich, Kroatien, Frankreich. Aus Deutschland meldet OBENBERGER die Art aus Franken (Forchheim b. Bamberg, 3. VII. 1940 SCHNEID. leg.). Diese Paläarktische Art wird sicher weiter in Deutschland verbreitet sein.

Die Unterscheidung von *viridis* scheint sehr schwierig zu sein. SCHAEFER 1949 (Buprestides de France, p. 399) gibt für seine v. *populnea*, folgende Unterschiede gegenüber *viridis*. Die Innenkante der Schenkel,

besonders bei den Mittelschenkeln, ist stark gezähntelt oder gekörnt. Vorderschienen deutlich gebogen, Stirnbehaarung stark entwickelt. Meist etwas grösser als *viridis*. Normalfärbung grün bis schwarzgrün oder bronzegrün. OBENBERGER weist besonders auf die Unterschiede der Tarsenbildung hin: Bei *viridis* sind die Tarsen (besonders an den Hinterbeinen) schmal und dünn, fast parallel; das 3. Glied nur wenig breiter als das vorhergehende, das 4. Glied nur schwach erweitert. Bei *sovorovi* alle Glieder zur Spitze hin deutlich verbreitert (diesem Merkmal soll allein schon spezifische Bedeutung zukommen). Die Art soll nach SCHAEFER (l.c.p. 401–402) monophag auf Pappeln leben, geklopft von Schwarz- und Silberpappeln. In grosser Anzahl gezogen aus einem abgeschlagenen Espen-Strunk.»

Ich habe nun mein reichhaltiges Material der *viridis* genau nachgeprüft und konnte eine Anzahl *sovorovi* feststellen. Alle meine Belegstücke habe ich an Pappeln gefangen.

***Agrilus sovorovi* OBENBERGER 1935**

Länge: 6,5–9,5 mm, Breite: 1,5–2,3 mm.

Länglich schmal, nach hinten wie bei *A. viridis* LINNE schnabelförmig verengt. Grün, blau, bronzefarbig.

Kopf runzelig punktiert, gewölbt, Stirn in der Mitte schwach flach eingedrückt, weisslich behaart. Fühler kurz vom vierten Glied scharf dreieckig erweitert. Halsschild breiter als lang, vor dem Schildchen und an den Seiten eingedrückt, Seitenränder nach vorn und hinten leicht gebogen. Leistchen kurz schwach gebogen undeutlich. Schildchen mit Querkiel. Flügeldecken mit starken Schulterecken, Seitenränder in der Mitte geschweift und zur Spitze schnabelartig verengt, Enden einzeln abgerundet, gezähntelt. Flügeldecken kurz dunkel fast unsichtbar behaart, im letzten Drittel der Naht entlang fein weiss behaart. Letztes Abdominalsegment abgerundet. Spezielle Merkmale: Die Innenkante der Mittelschenkel ziemlich stark gezähntelt oder gekörnt, Vorderschienen deutlich gebogen, alle Tarsenglieder zur Spitze deutlich verbreitert.

Verbreitung: Russland, Tschechoslowakei, Österreich, Kroatien, Frankreich, Deutschland.

In der Schweiz aus Sugiez FR. in Anzahl Ende Mai und Juni an jungen Pappeln. Sammlung POCHON.

Aus Ausserberg VS. von KOBELT an alter Pappel in Anzahl gefangen. 2.VI.1960.